



---

Übersetzung aus dem Englischen: "G7 Academies' Statement 2015: Neglected Tropical Diseases".  
Kein offizielles G7-Dokument.

## Vernachlässigte Tropenkrankheiten

Bei den vernachlässigten Tropenkrankheiten (*Neglected Tropical Diseases*, NTDs) handelt es sich um eine Gruppe von Infektionskrankheiten, von denen hauptsächlich die Ärmsten und die Wirtschaft in Ländern der unteren und mittleren Einkommensgruppe betroffen sind. NTDs sind an sich vermeidbar, behandelbar und kontrollierbar. In einigen Fällen ist auch die Ausrottung möglich. Überdies sind die meisten Maßnahmen gegen NTDs höchst wirtschaftlich. Um bei der Vermeidung, Bekämpfung und Ausrottung von NTDs Fortschritte zu erzielen, fordern die Wissenschaftsakademien der G7-Staaten: (1) verstärkte Anstrengungen zum Kapazitätsaufbau in den betroffenen Ländern, um den Umgang mit diesen Krankheiten dort zu verbessern, (2) Verstärkung der Forschung zu NTDs, (3) Entwicklung und Bereitstellung erschwinglicher und zugängliche Therapien und (4) eine umfassende Berücksichtigung der NTDs in den Zielen für eine nachhaltige Entwicklung.

Vernachlässigte Tropenkrankheiten sind eine Gruppe parasitärer und bakterieller Infektionen sowie Virusinfektionen, die mehr als einer Milliarde Menschen großes Leid zufügen. Kennzeichnend für diese Krankheiten ist ihre unzureichende Behandlung und Versorgung. Von den mehr als 30 NTDs (einschließlich Ebola) priorisiert die WHO 17 Krankheiten mit den größten Auswirkungen, u. a. Bilharziose, Elephantiasis, Flussblindheit, Denguefieber und Lepra. NTDs treten endemisch in 149 Ländern weltweit auf, wobei die meisten der betroffenen Länder zur unteren und mittleren Einkommensgruppe zählen. Die meisten NTDs sind chronischer Natur und können insbesondere die ärmsten und schutzlosesten Menschen, Haushalte und Gemeinschaften stark beeinträchtigen. In den betroffenen Ländern belasten die NTDs das Gesundheits- und Wirtschaftssystem erheblich. Zwar ist gegenwärtig noch keine der NTDs vollständig kontrolliert, beseitigt oder ausgerottet, aber Fortschritte bei den zentralen vernachlässigten Tropenkrankheiten wären ein wichtiger Schritt in der Armutsbekämpfung.<sup>1,2</sup> Immer noch gibt es für viele NTDs zu wenige wirksame Medikamente, und einige etablierte Therapien können schwere Nebenwirkungen haben.

In den vergangenen zehn Jahren wurden einige Fortschritte erzielt: Die WHO setzt sich stärker für NTDs ein und in einem jüngst erschienenen Bericht<sup>3</sup> werden verstärkte nationale Investitionen gefordert, damit bis 2020 die Ziele der WHO-Roadmap für 17 NTDs erreicht werden können.<sup>4</sup> Diese Ziele unterstützt auch eine spezielle Resolution der Weltgesundheitsversammlung (World Health Assembly) vom Mai 2013.<sup>5</sup> Außerdem haben sich private und öffentliche Organisationen zur Bekämpfung, Beseitigung oder Ausrottung von 10 NTDs bis 2020 verpflichtet, indem sie sich für langfristige Medikamentenspenden (im Wert von jährlich 2 Mrd. US\$), FuE-Förderung, verstärkte Zusammenarbeit auf nationaler und internationaler Ebene und die Förderung von Finanzierungs-

und Überwachungsprogrammen einsetzen.<sup>6,7,8</sup> In den betroffenen Ländern stehen die NTDs jetzt weiter oben auf der Tagesordnung und es werden nationale NTD-Pläne erarbeitet.<sup>9,10</sup> Allerdings stehen noch immer nicht genügend Mittel für die Forschung und/oder Umsetzung zur Verfügung: Auf die NTDs entfallen nur 0,6 % der öffentlichen Entwicklungshilfe (Official Development Assistance, ODA) im Gesundheitsbereich.<sup>11</sup>

Noch viel mehr muss mit noch höherer Dringlichkeit getan werden, um die für 2020 gesteckten Ziele für alle wichtigen NTDs zu erreichen. Bei der Entwicklung von Strategien für den Umgang mit NTDs müssen die Besonderheiten der Krankheiten sowie die voraussichtlichen negativen Auswirkungen größerer Klimaereignisse, die Risiken von Konflikten, zunehmende Mobilität/Migration und politische Instabilität berücksichtigt werden. In den Zielen für eine nachhaltige Entwicklung (*Sustainable Development Goals*, SDGs) sollte den NTDs umfassend Rechnung getragen werden.

Folgende Maßnahmen sind notwendig:

### *1. Verstärkte Anstrengungen zum Kapazitätsaufbau in den betroffenen Ländern*

- Investitionen zur Stärkung der nationalen Gesundheitssysteme in den betroffenen Ländern insbesondere im Hinblick auf besseren Zugang zu Therapie- und Diagnosemöglichkeiten für die allgemeine Gesundheitsversorgung. Unterstützung der Regierungen endemischer Länder bei ihren Informations- und Aufklärungsaktivitäten zu Risikofaktoren und NTD-Prävention unter Berücksichtigung spezieller kultureller Praktiken und des Wissens der lokalen und einheimischen Bevölkerung.
- Investitionen zum Ausbau der Kapazitäten in endemischen Ländern zur Überwachung von Patienten, Vektoren, Pathogenen und tierischen Erregerquellen. Insbesondere Förderung des One-Health-Ansatzes bei vernachlässigten Zoonosen wie Leishmaniose und Afrikanische Trypanosomiasis (Schlafkrankheit).
- Förderung von Forschungsk Kooperationen und Technologietransfer zwischen Industrieländern und Ländern der unteren und mittleren Einkommensgruppe, insbesondere mit dem Ziel, Forschungskapazitäten in endemischen Ländern aufzubauen.

### *2. Verstärkung der Forschung zu NTDs*

- Stärkung der Grundlagenforschung insbesondere zur Biologie der Erreger, zur Wirtsreaktion und zu Wechselwirkungen mit anderen Krankheiten, um so Fortschritte bei der Prävention, Bekämpfung, Behandlung und möglichst auch Ausrottung von NTDs zu erzielen. Verstärkte Erforschung der übertragenden Vektoren und Zwischenwirte und Entwicklung neuer Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung. Untersuchung von Tieren als Erregerquellen und Abschätzung der Bedeutung eng verwandter Pathogene in der Viehzucht.
- Untersuchung der Anwendungsmöglichkeiten neuer Technologien und Verstärkung der angewandten und programmorientierten Erforschung der Krankheiten mit dem Ziel der Beseitigung oder Ausrottung.
- Untersuchung des gesamten Ausmaßes wirtschaftlicher Auswirkungen von NTDs auf Menschen, Haushalte und Nationen, um Maßnahmen effektiver und gerechter zu gestalten. Entwicklung einer abgestimmten Methodik, um die Wirkung der Maßnahmen zu messen.

### 3. Entwicklung und Bereitstellung erschwinglicher und zugänglicher Therapien

- Schaffung neuer und Stärkung vorhandener Anreize für Wirtschaft und Wissenschaft zur Entkopplung des Produktpreises von den FuE-Kosten, um NTD-Therapien erschwinglich und zugänglich zu machen.
- Weiterentwicklung leicht nutzbarer und erschwinglicher patientennaher Technologien. Hierfür Verstärkung von Produktentwicklungspartnerschaften insbesondere mit und in endemischen Ländern.
- Förderung der nachhaltigen Bereitstellung von Therapie- und Diagnosemöglichkeiten durch die Stärkung von Lieferketten für WHO-zertifizierte Produkte.
- Bestimmung von Verhaltensweisen und Rahmenbedingungen, die das NTD-Erkrankungs- oder Verschlimmerungsrisiko erhöhen. Ausgehend davon Entwicklung und Durchführung von Aufklärungs- und Informationsmaßnahmen für die Bevölkerung.
- Berücksichtigung auch von nicht priorisierten NTDs und Entwicklung einer klaren Methodik, um die Wirkung der Maßnahmen zu messen.

<sup>1</sup> Resolution of the 66th World Health Assembly, WHA 66.12 "Neglected tropical diseases". 2013.

<sup>2</sup> Conteh L et al (2010) Socioeconomic aspects of neglected tropical diseases. *The Lancet* (375): 239–47.

<sup>3</sup> WHO (2015) Investing to overcome the global impact of neglected tropical diseases: third WHO report on neglected diseases 2015.

<sup>4</sup> WHO (2012) Accelerating work to overcome the global impact of neglected tropical diseases - A roadmap for implementation.

<sup>5</sup> Resolution of the 66th World Health Assembly, WHA 66.12 "Neglected tropical diseases". 2013.

<sup>6</sup> The Uniting to Combat NTDs coalition (2014) Delivering on Promises and Driving Progress. Report.

<sup>7</sup> *Lancet* Editorial (2014) Neglected tropical diseases: becoming less neglected. 38:1269.

<sup>8</sup> The London Declaration on Neglected Tropical Diseases (2012). <http://unitingtocombatntds.org/resource/london-declaration>

<sup>9</sup> *Lancet* Editorial (2014) Neglected tropical diseases: becoming less neglected. 38:1269.

<sup>10</sup> Molyneux DH (2014) Neglected tropical diseases: now more than just 'other diseases' – the post-2015 agenda. *International Health*. doi:10.1093/inthealth/ihu037.

<sup>11</sup> Liese B, Houghton N, Teplitskaya L (2014) Development assistance for neglected tropical diseases: progress since 2009. *Int Health* 6: 162171.